

Die Ausstellung böhmischer Gewerbs-Producte im Juni 1829

Auszug aus Dingers Polytechnisches Journal 1829, Band 33, Nr. LXXVII. / Miscelle, S. 318-322

http://dingler.culture.hu-berlin.de/article/pj033/mi033077_3

Deutsche Forschungsgemeinschaft DFG - Digitalisierung des Polytechnischen Journals

[SG: die altertümliche Schreibweise wurde beibehalten]

Anonymus

Ich glaube, wenn man diese lobenswürdige Anstalt am belehrendsten und anziehendsten genießen will, daß man die Mühe nicht scheuen darf, um sich so weit in ihre Organisation einzustudiren, um die Producte nach den Kreisen und Landstrichen **Böhmens** eintheilen und auf diese Art einen Ueberblick zu gewinnen, welche Gegenden die **blühendsten Industrie-Zweige** besitzen, oder wenigstens, welche Producenten am thätigsten in dem Bestreben sind, ihre Erzeugnisse der allgemeinen Anschauung und Prüfung vorzulegen. Die **nördlichen Kreise** behaupten, wie gewöhnlich hierin, im Allgemeinen, zumal in Manufacturen den Vorrang vor den südlichen, dagegen erfreuen sich einige Punkte der letztern ausgezeichnet schöner Fabrik-Producte.

Daß die Hauptstadt **Prag**, sowohl als **Centralpunkt vaterländischer Production und Handels**, wie auch als Ort der Aufstellung die größte Zahl von Erzeugnissen lieferte, ist natürlich. Höchst interessant, zumal im gegenwärtigen Zeitpunkt, ist das Modell einer **Kettenbrücke**, derjenigen bei Hammersmith unweit London vom Herrn Gub. Rath Ritter von Gerstner, mit Rücksicht auf andere Localverhältnisse adaptirt, im 30sten Theile des wirklichen Maßstabes, 5 Klafter lang 15 Zoll breit, verfertigt von den Mechanikern des böhm. ständ. technischen Instituts, Joseph Bozek und Anton Müller, den böhmischen Ständen gehörig, nach welchem höchst wahrscheinlich die Prager Kettenbrücke gebaut wird.

[...]

Der bekannte **Glasgraveur Bimann** lieferte die Brustbilder des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich, jenes auf einer flachen Scheibe, dieses auf einem gläsernen Pokal. Seine übrigen Arbeiten waren meist schon in der Zeichnungs-Akademie ausgestellt.

[...]

Bunzlauer Kreis: [...] Auch Leinenwaaren erschienen nur spärlich, dagegen waren die **Glasflüsse**, die geschliffenen, gewundenen, gedrückten, gesponnenen, vergoldeten und zusammengesetzten **Perlen, Lustersteine**, Kreuze, Ringe u.s.w. nebst ganzen Stücken solcher Composition aus **Antonienwald, Gablonz, Josephthal und Liebenau** in großer Menge und ausgezeichnete Schönheit vorhanden. - Recht brav gearbeitet ist eine kleine Pyramide von schwarzem basaltartigen Glase (Denkmal der Schlacht bei Leipzig) vom Glasmeister **Riedel in Antonienwald**. [...]

Leitmeritzer Kreis: [...] Bedeutender ist die Ausbeute von **Glas aus Falkenau, Kreibitz, Parchen und Steinschönau**, und unter vielen ordinärem Gut, manche hübsche Arbeit, wenn gleich in Form und Malerei bei den meisten mehr Zeichnung und Geschmack zu wünschen

wäre. - Die **gräflich Kinskische Spiegelfabrik in Bürgstein** lieferte unter andern einen sehr schönen, nicht gegossenen, sondern geblasenen Spiegel von 70 Zoll Höhe und 54 Breite vom feinsten Kreideglase und mit der englischen Stahlwalze geschliffen. - Der privilegirte Fabrikant des Edelsteinglases und „Sanitäts-Lithyalin“ (wie er sein Product nennt), **F. Egermann in Blottendorf**, brachte eine ungeheure Menge von Vasen, Körbchen, Mund-Lavoirs, Becher und Flaschen, Theebüchsen, Tabaksdosen, Pfeifenköpfen und Flacons zur Ausstellung, deren **mannichfaltiges Colorit in der That höchst lobenswerth** ist. Nur bleibt zu bedauern, daß es den Formen aller dieser Gefäße ganz an gefälliger Zeichnung fehlt. - Desto edler, und nach den besten Mustern des Alterthums gearbeitet sind die Vasen, Potpourris, Fruchtkörbe, Confectteller, Theekannen, Zuckerdosen u.s.w. aus **Theralit** von **C. Huffsky** [?] in **Hohenstein bei Teplitz**, deren Anblick immer erfreulicher wird. [s. Anmerkungen]

Die Zahl der Gegenstände aus dem **Prachiner Kreis** ist ebenfalls nicht groß; doch lieferte er, nebst einigen Lederarbeiten, die schönen Spiegel aus der **Abele'schen Glasfabrik zu Neuhurkenthal** und einige andere lobenswerthe Erzeugnisse dieser Gattung, vorzüglich die Producte der Glasfabrikanten **Eisner und Sohn in Bergreichenstein**, bestehend in brillantirten Tafelaufsätzen, Gläsern und herausgearbeiteten Namen und Bildnissen u.s.w.; dann: Tafelgläser von verschiedener Größe und Stärke aus Eisenstein.

Der **Budweiser Kreis** sandte uns die wunderschönen Producte der **gräflich Buquoi'schen Hyalith-Fabrik in Silberberg** [...]

Der **Czaslauer Kreis** lieferte einige **Glasarbeiten aus Swietla** [Světla], und eine bedeutende Partie von geschmiedetem Eisen und Eisen-Geräthschaften aus dem fürstl. Dietrichstein'schen Eisenwerke zu Ransko und Pelles. [...]

Wenn auch der **Bildschower-Kreis** nur wenige, aber sehr schöne, Leinwänden und Battiste aus Starkenbach und Lomnitz, und etwas Papier aus Hohenelbe darbot, so gehören ihm doch die **herrlichen Erzeugnisse der gräflichen Harrach'schen Glasfabrik in Neuwald** an, die sich von Jahr zu Jahre durch neue bewundernswerthe Fortschritte auszeichnet. **Umsonst sucht man in allen andern Fabriken des Landes diese Reinheit und Weiße des Krystall-Glases, diese Kunst des Glas-Emails, diesen Farbensmelz des Rubin-, Amethyst- und Topas-Glases.** Vorzüglich schöne Stücke der Suite von Producten dieser Fabrik sind (wenn gleich die Zeichnungen der Formen mit der Schönheit des Materiales noch nicht gleichen Schritt halten) ein **36 Zoll hoher Tischaufsatz von Krystallglas im gothischen Geschmacke**; zwei heturische Frucht- und Blumenvasen; zwei himmelblaue Blumenvasen, weiß po-

lirt; eine Punschbowle; ein ovaler Präsentirteller mit Rubin plattirt, mehrere Fernrohrgläser u.s.w. [...]

Anmerkungen SG:

Offenbar waren auf dieser Ausstellung Unternehmen aus Mähren gar nicht vertreten. Ob es in den Jahren um 1830 eine eigene Gewerbeausstellung für Mähren gab, ist mir nicht bekannt.

Wikipedia DE:

Theralit, Gabbro, kompaktes, grobkörniges magmatisches Gestein plutonischen Ursprungs, hat eine grauschwarze, gelegentlich auch blaugrüne Farbe, die von dem hohen Anteil dunkelfarbiger Minerale wie etwa Pyroxen und Olivin herrührt, aus denen es sich hauptsächlich zusammensetzt; wahrscheinlich Konkurrenz zu opak-schwarzem Steingut von **Wedgwood**

Dinglers Polytechnisches Journal 1836
Band 59, Nr. LXXV., S. 396

b) **Wedgwood. Terralith**. Siderolith. Porzellan. Vor einigen Jahren erst fing man bei uns an, Wedgwood zu erzeugen; ein großes Verdienst hat sich, wie bereits erwähnt, Hr. **Huffsky** in **Hohenstein** hierum erworben. Unter der Benennung Terralith brachte derselbe Wedgwood und eine diesem ähnliche andere Art unglasirter Thongeschirre in den Verkehr, die in sehr kurzer Zeit durch ihre schönen, dem klassischen Boden der Antike entnommenen Formen und en relief Verzierungen Auf-

merksamkeit erregten und Beifall fanden. Außer schwarzen, glanzlosen Geschirren für den Theetisch, wurden Vasen von bedeutender Größe, Blumentöpfe, Fruchtkörbe, Dessertteller etc. wegen ihrer verschiedenartig nuancirten mit feinem Firniß überzogenen Broncirung nicht nur ein in der Monarchie häufig verbreiteter Luxusartikel, sondern auch bedeutender Gegenstand der Ausfuhr.

Judenmaß-Spiegel:

Schmeller, Bayerisches Wörterbuch ... 3. Theil, Stuttgart und Tübingen **1836**: Der Spiegel (Spiegl, o.pf. Speigl, wie hchd. spiegel). **Judenmaß-Spiegel**, Spiegelgläser von einer gewissen, wie es scheint, ehemals besonders von den Juden gesuchten, Größe, nemlich 11 Zoll hoch, 8 Zoll breit [~ 30 / 24 cm], oder zu doppeltem Judenmaß, 16 Zoll hoch, 10 Zoll breit. [...] 1804 Gründung einer Glasfabrik in Hirschenstein. Herrschaft von Hackelberg, südl. Gratzen Erzeugt wird: Tafelglas (Spiegelglas), Kristallglas, Rubinglas und schwarzes Opalglas (Hyalitglas). Leider ging das Rezept mit dem Tod des Glasmeisters verloren, was dann auch zum Ende der Fabrik führte. **1820** Es werden **12.000 Stück Spiegel** im „**Judenmaß**“ (**Händlermaß**) **10" / 8"** (~ **30 / 24 cm**) erzeugt. Daneben standen auch die Größen 108 / 30 cm und 48 / 30 cm im Programm.

[www.aichelberglifte.at/www/geschichte.htm]

Siehe unter anderem auch:

- PK 2010-3 **Stecker, Real-Index zu Dr. Dinglers polytechnischem Journal I-LXXVIII, 1843**
- PK 2010-3 **Dinglers Journal 1834, Ueber die im November 1834 zu München gehaltene Industrieausstellung.**
- PK 2010-3 **Dinglers Journal 1834, Ansichten verschiedener französischer Fabrikanten über den gegenwärtigen Zustand ihres Industriezweiges in Frankreich und über die Folgen der Aufhebung des Prohibitivsystemes für ihre Fabriken 1834**
- PK 2010-3 **Anhang 02, [Schmitz] Bericht der allerhöchst angeordneten Königlich-Bayerischen Ministerial-Commission über die im Jahre 1834 aus den Kreisen des Königreichs Bayern in München stattgehabte Industrie-Ausstellung, München 1836 (Auszug)**
Schmitz, Bemerkungen über die Glasfabrikation in Bayern, in besonderer Beziehung auf die Münchener Industrie-Ausstellung 1834, mit Rücksicht auf den Zustand dieser Industrie in Frankreich und Oesterreich, München 1835
Schmitz, Thonwaaren- und Glasfabrikation in Bayern 1836 (Auszug)
- PK 2010-3 **Ein- und Ausfuhrzölle im Königreich Bayern 1828 sowie „Judenmaß“-Spiegel**
Anträge des Abgeordneten Georg Benedikt I. von Poschinger
- PK 2010-3 **Dinglers Journal 1834, Ansichten verschiedener französischer Fabrikanten über den gegenwärtigen Zustand ihres Industriezweiges in Frankreich und über die Folgen der Aufhebung des Prohibitivsystemes für ihre Fabriken 1834**
- PK 2011-1 **Dinglers Journal 1821, Ueber die Stiftung eines Vereines zur Beförderung des Gewerbfließes in Preußen**
- PK 2011-1 **Dinglers Journal 1835, Ueber die im Oktober 1835 in München gehaltene Industrieausstellung**